



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCXXXV. Kurfürst Johann beleihet die von Stechow mit dem Schlosse und Städtchen Fahrland, dem Dorfe Stechow, Dürotz und andern Gütern, am 22. August 1496.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

erben vnd nachkommen sechzeig gute reynische gulden Jerlicher zcinse vnd renthe auß yren bereyditen Schossen, zinsen, renthen vnd einkommen, als sie von der Stadt wegen jberlich vffheben, alle jar vff Ostern zw entrichten, vor tausent gute reinische gulden hewbtsummen auff eynen widderkauff vorkawft vnd vorschrieben haben, nach befagung der kawfbriue dorvber gegeben, Die dann dem Hochgeborn vnserm lieben ohemen Grauen Rudolffen von Anhalt zw frommen vlsbracht vnd obir drey jar lang nicht stehen sollen, Das wir die obgenanten Rathmanne vnd gemeyne sulcher vorschreybung vnd jberlicher zcinse halben, die weil der widderkawff steht, schade los halten wollen, vnd ab sie ader yre nachkommen der wegen vff einichen schaden gedrunge werden, den gereden vnd geloben wir vor vns vnd vnser nachkomen Ertzbischove yne widder zukeren vnd zuertaten ane alle behelf, argelift vnd geuerde. Des wir zu bekentnis vnser jngsigell vnden an diesen brieff haben lassen hengen. Vnd wir Adolff, von gots gnaden furst zw anhalt etc., Thumprobst, Albertus klitzing, Techant vnd Capittel gemein der kirchen zw Magdeburgk, Bekennen offentlich mit dieselbigen briue, das die obgeschriebene vorschreybung sampt allen vnd iglichen stucken, puncten vnd artikeln dar jne aufgedruckt mit vnsern wyssen, willen vnd volbort gescheen seind. Des wir auch zw vrkund vnser jngsigel an diesen brieff haben lassen hengen, Der Geben ist zw Magdeburgk, Freytags nach Exaudi, Nach Cristi vnser herren geburt vierzehnhundert, darnach jm sechs vnd newnzigsten Jhare.

Nach dem Originale des Stadtarchives zu Burg Nr. 128.

CCXXXV. Kurfürst Johann beleiht die von Stechow mit dem Schlosse und Städtchen Fahrland, dem Dorfe Stechow, Düroy und andern Gütern, am 22. August 1496.

Wir Johannis etc., Bekennen offentlich mit diesem vnserm briue vor vns, vnser erben vnd nachkommen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, das wir vnsern lieben getrewen hanfen, Achim, othen, hennig vnd Cunen, gebrudern vnd vettern, allgnant die von Stechow vnd Iren rechten menlichen leybs lehens erben, zu rechtem manlehen vnd gesampter hant genediglich gelihen haben disse hirnachgeschriben guter vnd Rente, by namen Farlandt, Slos vnd Stetichen mit hogsten vnd nydersten gericht vnd mit aller ander zugehorung, das dorff duratz mit hogsten vnd nydersten gericht, heynholt mit allem recht, am dorff Stechow zwe teil vnd das gefelz daselbs vnd virndzwenzig stucken gelds daselbs, auch oberste vnd nyderste gericht, die wulste feltmarck drantz. Item die eichorst zwischen der hechfels horst vnd dem burchwalle mit dem Somen darumb gelegen vnd der lachen bis an das Ror vnd sunst mit allen fruchten, genissen vnd gerechtigkeiten. Item einen freien lehenhoff mit czweien hußen czu Bagow vnd drey schilling pfennig vff dem wehre vff der hanel czu Begelin: verleihen Inen gnant guter alle mit aller gerechtigkeit, zinszen, Renten vnd zugehorungen In allermafz, als sie die biszher besessen, genossen vnd gebraucht haben, czu rechtem manlehen vnd gesampter hant, In crafft vnd macht dits briues etc. — Datum Montag octaua assumptionis marie. Im XCVIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 103.